

07.07.2021

Kleine Anfrage 5663

des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD

Die unter Verschluss gehaltenen Maskendeals in NRW: Warum behindert die Regierung Laschet eine transparente Aufarbeitung der Beschaffung von Schutzausrüstung mit einem Gegenwert von 464.174.059,47 Euro?

Mit der Kleinen Anfrage 5525 hatte der Fragensteller die Landesregierung gefragt, welche Schutzausrüstung (wie etwa Masken oder Schutzanzüge) die Landesregierung im Zeitraum seit dem Ausbruch des Corona-Virus (Februar 2020) bis zum Mai 2021 eingekauft hat. Es wurde ausdrücklich um eine detaillierte Auflistung nach Produkt, Anzahl, Hersteller, Produktionsort, Preis, Händler und Datum gefragt. In der Beantwortung der Kleinen Anfrage 5525 gibt Gesundheitsminister Laumann im Einvernehmen mit Ministerpräsident an:

„Die Fragen nach dem Produktionsort und dem Hersteller des jeweiligen Produktes können nicht bzw. nicht im Rahmen der zur Beantwortung Kleiner Anfragen zur Verfügung stehenden Zeit beantwortet werden, da es sich um eine Vielzahl von Herstellern handelt und der Produktionsort nicht bzw. nicht immer eindeutig zu identifizieren ist.“¹

Vor dem Hintergrund, dass die nordrhein-westfälische Landesregierung laut eigenen Angaben Steuergelder in Höhe von 464.174.059,47 Euro für die Einkäufe von Schutzausrüstung seit Beginn der Corona-Pandemie ausgegeben hat,² ist die Tatsache, dass die Landesregierung keine genauen Angaben zu den jeweiligen beschafften Produkten machen könne nach Ansicht des Verfassers dieser Kleinen Anfrage nicht hinnehmbar. Er wird die Frage deshalb erneut stellen, verzichtet dabei jedoch auf die nach Auskunft der Landesregierung so zeitaufwändige Frage nach dem Produktionsort, sofern die Beantwortung der Frage zeitlich nicht leistbar ist. Dabei wird ausdrücklich nach einer ausführlicheren Beantwortung als die in der Drucksache 17/13343 verlangt. Zudem stehen der Landesregierung in Addition der beiden Kleinen Anfragen nunmehr acht statt vier Wochen zur Verfügung. Der Unterzeichner hat den Glauben daran, dass die Leistungsfähigkeit der Landesregierung ausreichend ist, innerhalb von acht Wochen einem Abgeordneten eine Liste zur Verfügung zu stellen, deren Erstellung für jeden ordentlichen Kaufmann zum Tagesgeschäft gehört und auf Knopfdruck möglich wäre.

Es ist nach Ansicht des Verfassers dieser Kleinen Anfrage besorgniserregend und dringend aufzuklären, ob es zutrifft, dass angeblich weder Ministerpräsident Laschet, noch Minister Laumann einen Überblick darüber haben, ob und durch wen ein Angebot eines Lieferanten von Schutzausrüstung an die Landesregierung als Hinweisgeber weitergeleitet worden ist. Eine Dokumentation über die Hinweisgeber ist nach Angaben von Minister Laumann

¹ MAGS (2021): Antwort auf die Kleine Anfrage 5525 (LT-Drs. 17/13914).

² Ebenda.

seinerseits nicht erfolgt.³ Wie sollen so Grundsätze der Korruptionsvermeidung und der Korruptionsbekämpfung auch nur ansatzweise erfüllt werden? Besorgniserregend ist darüber hinaus der aus den verschiedenen hier zitierten Antworten auf Kleine Anfragen zu ziehende Schluss: Entweder nimmt die Landesregierung keine Dokumentation ihrer Wareneingänge und Wareneingänge vor, kennt ihre Bestände und deren Qualität nicht und weiß nicht, woher die Ware kommt. Oder sie verfügt über die Informationen sehr wohl, will diese aber nicht dem Parlament mitteilen. Beides wäre aus Sicht des Verfassers dieser Kleinen Anfrage besorgniserregend.

Bei Maskengeschäften der Landesregierung wie dem mit der in der Schweiz beheimateten Firma Emix, zu Stande gekommen auf Vermittlung der bayerischen Staatsministerin Huml über die Unternehmerin Frau A.T., wurden von der Landesregierung in demselben Zeitraum weitaus höhere Preise bezahlt, als von anderen Kunden (wie etwa dem Bund).⁴

Dass es sich bei den Emix-Masken um Produkte von Herstellern handelt, welche in anderen Ländern wegen mangelnder Schutzwirkung zurückgerufen worden sind, scheint in NRW nicht bemerkt worden zu sein. In der Beantwortung einer Kleinen Anfrage der Abgeordneten Lüders gibt Minister Laumann jedoch an, der Emix-Deal sei aufgrund von vier Gesichtspunkten zu Stande gekommen: „Preis, Qualitätsnachweis, Verfügbarkeit, Liefermöglichkeit“⁵. Nicht nachvollziehbar ist, ob und wie die Landesregierung reagierte, als sie erfuhr, dass in anderen Ländern Masken von bestimmten Herstellern zurückgerufen wurden, die sie selber jedoch in NRW weiter in Umlauf gebracht hatte. Es ist denklogisch, dass eine solche Reaktion nur dann erfolgen kann, wenn auch eine Dokumentation der eingegangenen Waren zur Verfügung steht. Die Frage nach einer solchen Dokumentation ist deshalb auch eine Frage danach, wie die Landesregierung von Ministerpräsident Laschet mit der Gesundheit ihrer Bürgerinnen und Bürger umgeht. Sie muss alle Bedenken und Unwägbarkeiten ausräumen, indem sie transparent dem Parlament auf dessen Fragen Auskunft über sämtliche Anschaffungen von Schutzausrüstung erteilt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie kann der Einkauf von 527.200 KN95-Masken bei der Firma Emix bei einem Stückpreis von 9,90 Euro (Vergleich Stückpreis 5,58 Euro beim Einkauf des Bundes⁶) gerechtfertigt werden, wenn ein Zuschlagskriterium der Landesregierung der Preis der Masken war?
2. Wie kann der Einkauf von 527.200 KN95-Masken bei der Firma Emix vor dem Hintergrund, dass die Landesregierung am 04.03.2020 insgesamt eine Millionen FFP2-/KN95-Masken in Auftrag gegeben hat, jedoch nur 527.200 KN95-Masken geliefert worden sind,⁷ das Zuschlagskriterium der Verfügbarkeit und der Liefermöglichkeit angeführt werden?

³ <http://landtag/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-13297.pdf>

⁴ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-13277.pdf>

⁵ <http://landtag/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-13343.pdf>

⁶ <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/klage-provisionen-corona-101.html>

⁷ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-13277.pdf>

3. Welche Schutzausrüstung (wie etwa Masken oder Schutzanzüge) hat die Landesregierung im Zeitraum seit dem Ausbruch des Corona-Virus (Februar 2020) bis heute eingekauft? (Bitte um eine detaillierte Auflistung nach Produkt, Hersteller, Produktionsort, Lieferant, Anzahl, Preis, Händler und Datum)
4. Welche Schutzausrüstung (wie etwa Masken oder Schutzanzüge) hat die Landesregierung im Zeitraum seit dem Ausbruch des Corona-Virus (Februar 2020) bis heute eingekauft? (Bitte um eine detaillierte Auflistung nach Produkt, Hersteller, Lieferant, Anzahl, Preis, Händler und Datum sowie Begründung, warum Produktionsorte nicht genannt werden können)
5. Welche Schutzausrüstung (wie etwa Masken oder Schutzanzüge) hat die Landesregierung im Zeitraum seit dem Ausbruch des Corona-Virus (Februar 2020) bis heute eingekauft? (Bitte um eine detaillierte Auflistung nach Produkt, Hersteller, Anzahl, Preis, Händler und Datum sowie um Begründung, warum Produktionsorte und Lieferanten nicht genannt werden können)

Stefan Kämmerling